



PRESSEMITTEILUNG

6. Dezember 2021

Bilder einer Baustelle

Werksviertel-Mitte Kunst Künstlerische Perspektive auf das zukünftige Konzerthaus

Am heutigen Montag, den 6. Dezember 2021 um 16.30 Uhr findet ein Pressegespräch im Gastatelier (WERK3) der Werksviertel-Mitte Kunst statt. Anlass ist das neue Kunstprojekt "Bilder einer Baustelle", das in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst durchgeführt wird.

Bernd Sibler, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Mitglied des Bayerischen Landtags, und **Dr. Martina Taubenberger**, Künstlerische Leitung und Geschäftsführung von Werksviertel-Mitte Kunst, stellen das Projekt gemeinsam vor, das ab jetzt für den gesamten Zeitraum des Planungs- und Bauprozesses künstlerische Perspektiven auf das zukünftige Konzerthaus im Werksviertel-Mitte entwickelt und präsentiert wird.

Kunstminister Bernd Sibler betont anlässlich der Kooperation „Bilder einer Baustelle“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Werksviertel Mitte Kunst: „Ich bin immer wieder begeistert, wenn ich in das Werksviertel komme. Die aktive Kunstszene und die vielen Start-ups sorgen für ein ganz besonderes urbanes Lebensgefühl. Insbesondere das Werksviertel Mitte Kunst ist die kreative Seele dieses Stadtquartiers. Ich freue mich daher sehr, dass sich die Kooperation ‚Bilder einer Baustelle‘ auf künstlerische Weise mit der Entstehung des neuen Konzerthauses im Werksviertel auseinandersetzt. Dadurch schaffen wir bereits während der Planungsphase eine Bühne für die freie Kunstszene. Das ist mir persönlich ein ganz wichtiges Anliegen.“

„Wir als Nachbarn des neuen Konzerthauses beobachten die Vorgänge auf dem Bauplatz buchstäblich aus dem Fenster,“ so Dr. Martina Taubenberger. „Das Projekt „Bilder einer Baustelle“ soll nicht nur den Blick in Nachbars Garten auf künstlerische

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



Weise professionalisieren, sondern eine herzliche Einladung an das gesamte Münchner Kulturpublikum sein: Entdecken Sie die künstlerischen Szenen auf höchstem Niveau, die es hier im Werksviertel-Mitte bereits jetzt zu erleben gibt.“

Die mitwirkenden Künstler **Wladimir Schengelaia**, **Boban Andjelkovic** und **Robert Weissenbacher** sind anwesend. Mit ihnen führt Frau Dr. Taubenberger nach der Ansprache des Ministers ein ca. zwanzigminütiges Künstlergespräch. Im Anschluss besteht für die Anwesenden die Möglichkeit, im Gastatelier einen Eindruck von der Arbeit des Künstlers Schengelaia zu gewinnen, der bereits seit 23. November mit Blick auf den Bauplatz des Konzerthauses an einem Werk mit Bezug zu dem Bauprozess arbeitet.

Im Rahmen von "Bilder einer Baustelle" dokumentieren, kommentieren und interpretieren die Künstler*innen unserer Ateliergemeinschaft den Bauprozess des neuen Konzerthauses im Werksviertel-Mitte mit ihren künstlerischen Mitteln. Dazu beziehen sie reihum für einen Zeitraum von jeweils 3 Wochen das Gastatelier im 3. OG des WERK 3 - mit Blick auf die Konzerthausbaustelle.

Während jeder Künstlerresidenz entsteht so ein eigenständiges Werk mit Bezug zu dem Bauprojekt. Der gesamte Korpus an künstlerischen Positionen und Perspektiven soll zu verschiedenen Zeitpunkten ausgestellt und schlussendlich in einem Katalog zusammengefasst werden. So entsteht ein absolut einzigartiges Kaleidoskop an Interpretationen, Ansichten und Reflexionen als Schlußschluss zwischen bildender Kunst, Architektur und Klangkunst - und gleichzeitig die weltweit vielleicht ungewöhnlichste Dokumentation eines öffentlichen Bauprojekts.

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angesetzt. Den Anfang macht **Wladimir Schengelaia**, der noch bis 12. Dezember im Gastatelier tätig ist. Von 17. Januar bis 6. Februar folgt der Künstler Boban Andjelkovic. Die nächste künstlerische Position steuert **Robert Weissenbacher** bei.

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



Zu den Künstlern:

Wladimir Schengelaja

Wladimir Schengelaja wurde in der malerischen Stadt Suchumi geboren und wuchs dort, am Ufer des Schwarzen Meeres auf. Das Land Abchasien, das den Einfluss vieler alter Kulturen erlebt hatte, wurde zu einem Randgebiet des sowjetischen Imperiums und lebte nach dessen eigenen Gesetzen. So gab es hier eine örtliche offizielle Kunst und seit Beginn der 70iger Jahre einen „Underground der sich „Offiziösem“ nicht einfach widersetzte oder gar mit ihm kämpfte – eher umgekehrt: er versucht bis heute, ähnlich der Praxis des Zen- Buddhismus, „das Zeichen umzukehren“ und Bitterkeit in Vitalität zu verwandeln. Diese Situation markierte und beeinflusste das Schaffen einiger der dortigen Künstler, so auch Wladimir Schengelaja.

Der Künstler richtet sein Forschen auf das Innere der Kunst. Die Malerei ist für ihn eine Methode der Freiheitssuche. Es geschieht nicht zufällig, wie er sich der Leinwand nähert, er bereitet sich darauf vor wie auf die Begegnung mit einem „Ehrengast“. Wladimir Schengelajas Arbeiten sind intellektuell, aber nicht kalt; in ihnen zeigt sich ein „Zustand“, eine Befindlichkeit. Dieser „besondere Zustand“ enthält eine Ladung feiner seelischer Wirkungen.

Wladimir Schengelaia bearbeitet skrupulös die Oberfläche der Leinwand, dabei schafft er das Gewebe des Bildes, seinen Körper. Er kann leicht von der Abstraktion zum Figürlichen übergehen. Es ist aber ein Übergang innerhalb des Rahmens der Malerei, den Lehren des Vergangenen angelehnt, ein Wandel dem ein Ausgang in neuer Qualität gelingt.

Seit 1994 ist er Mitglied des Bundesverbands Bildender Künstler. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen mit seinen Werken gab es in verschiedenen Kunststädten in Deutschland, Österreich und anderen Ländern Europas sowie in Russland, z.B. St. Petersburg, Berlin, Tübingen, Kramsach, Bad Doberan, Ingolstadt und München.

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



Boban Andjelkovic

Boban Andjelkovic wurde 1975 in Serbien geboren. Er lebt und arbeitet heute in München. Die intensive Auseinandersetzung mit popkulturellen und kunsthistorischen Themen ist in der neoexpressiven Malerei von Boban Andjelkovic ebenso wichtiges Element wie seine selbstreflexive, malerische Erfahrung.

Der Künstler verbindet figurative Bezüge mit einer abstrakten Formensprache und wirft grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung der Malerei als zeitgenössisches Medium auf. Seine Arbeiten, die mal grotesk und ungezügelt, mal humorvoll sind, stehen in der Tradition des "Bad Painting". Zugleich werden neue ästhetische Zusammenhänge entwickelt und mit konzeptionellen Ansätzen kombiniert. Hinter seinen naiv anmutenden Darstellungen verbirgt sich eine kritisch-reflexive Haltung und ein Bewusstsein für aktuelle gesellschaftliche Phänomene.

Boban Andjelkovic erhielt mehrere Auszeichnungen und Stipendien, u.a. 2013 das Karl-Rössig-Reisestipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, 2014 den Bayerischen Kunstförderpreis, 2016/2017 das Stipendium der Cité Internationale des Arts. Einzel- und Gruppenausstellungen mit seinen Werken gab es in namhaften europäischen Galerien, Salons und künstlerischen Einrichtungen, u.a. in Karlsruhe, Hamburg, Ludwigsburg, Marseille, Brüssel und Paris.

Robert Weissenbacher

Robert Weissenbacher wurde 1983 in Schweinfurt geboren. Er lebt und arbeitet in München. Nach seinem Kunststudium an der Akademie der Bildenden Künste München und einem fünfjährigen Zwischenstopp im Atelierhaus Baumstraße zog der international gefragte und aktive Künstler **Robert Weissenbacher** in die whiteBOX-Ateliergemeinschaft im Werksviertel-Mitte. Sein Galerist Dr. Markus Döbele schreibt über ihn: „Er entwickelt seine Motive und Bildthemen in den malerischen Mitteln. Seine kraftvollen malerischen Akzente evozieren beim Betrachter gegenständliche Bilder, ohne ihn festlegen zu wollen, und bleiben dennoch absolute Malerei. So bewegt sich der Künstler auf einem schmalen Grad, in dem er die malerischen Akzente immer ausgewogen in doppelter Funktion setzt“.

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art



Die Werke Robert Weissenbachers finden sich u.a. in den Sammlungen der BMW Group München, der Sparkassengalerie Schweinfurt sowie in privaten Sammlungen in Deutschland, Ungarn, Chile und Mexiko. Ausstellungen mit seinen Arbeiten gab es außer in München in Bayreuth, Schweinfurth, Würzburg, Eger (Ungarn), in Kunming und Yunnan (beides in China), in Puebla (Mexiko), Philadelphia (USA).

2020 wirkte **Robert Weissenbacher** zusammen mit anderen Künstlern der whiteBOX-Ateliergemeinschaft mit an der Ausstellung „#systemrelevant – Ein System ohne Kunst ist nicht relevant“, die von Juli bis Dezember im Bankhaus Hauck & Aufhäuser Privatbankiers und weiterhin online zu sehen ist. In diesem Jahr machte Robert Weissenbacher mit seinen Arbeiten im Rahmen einer weiteren whiteBOX-Ausstellung von sich reden: „Aus dem Lockdown“. Hier zeigte der Künstler, wie er die für alle Künstlerinnen und Künstler so schwere Zeit der Pandemie und deren Isolation verarbeitet hat.

Weitere Infos zu dem Projekt „Bilder einer Baustelle“ und den mitwirkenden Künstlern unter www.werksviertel-kunst.de

Pressekontakt:

Angelika Schindel, Tel 0171-5220227, schindel@werksviertel-kunst.de

whitebox Kultur gGmbH
Geschäftsführerin
Dr. Martina Taubenberger
Atelierstraße 18
D-81671 München

+49 89 215 446 22 0
whitebox.art
taubenberger@whitebox.art